

## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Dringlichkeitsantrag** der Abgeordneten **Georg Schmid, Alexander König, Dr. Otto Hünnerkopf** und **Fraktion (CSU)**,

**Thomas Hacker, Thomas Dechant** und **Fraktion (FDP)**

Drs. 16/48

### **Über den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen selbst entscheiden!**

Viele Menschen in Bayern lehnen den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in Bayern grundsätzlich ab. Dieser ist zudem wegen der Kleinteiligkeit der bayerischen Landschaft und Landwirtschaft besonders problematisch. Nach gegenwärtiger Rechtslage dürfen weder der Bund noch der Freistaat Bayern den Anbau von gentechnisch veränderten Organismen, die den Anforderungen der EU-Freisetzungsrichtlinie entsprechen, verbieten.

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- sich bei der Europäischen Union dafür einzusetzen, dass die Entscheidung über den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen und die notwendigen Abstandsflächen von den Ländern in Deutschland und den Regionen in anderen Mitgliedstaaten selbst getroffen werden kann,
- im Ausschuss der Regionen einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag einzubringen,
- über die Bundesregierung weiterhin darauf hinzuwirken, dass auf EU-Ebene keine weiteren Genehmigungen für das Inverkehrbringen erteilt werden, solange das Zulassungsverfahren nicht transparenter gestaltet und auf eine klare wissenschaftliche Basis gestellt wird,
- die Freilandforschung mit gentechnisch veränderten Pflanzen auf staatlichen Flächen (1,9 Hektar) weiter zu reduzieren,
- zur Entwicklung von Nachweismethoden für in der EU nicht zugelassene gentechnisch veränderte Organismen in Lebens- und Futtermitteln Forschungsarbeiten durchführen zu lassen.

Der Präsident

I.V.

**Prof. Dr. Peter Paul Gantzer**

II. Vizepräsident